



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXXVI. Kurfürst Joachim verschreibt dem Wolf von Kloster das Angefälle an den Lehnen Busso's von der Schulenburg, der von Königsmark zu Wolterslage, Friedrich Schenks von Lützendorf und Heinrichs von ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Kleinen Sitten, Ist ein filial der Pfar zw Schwanth, der pfarrer hat Land zw IV schfl. fath (das hatt der pfarrer ausgethan und nimmt dauon die dritte mandel) hat den Zehenden, clagt aber, das sie Ime allein vom Rocken den verreichen, vngenerlich vff VII mandel gerechnet. Ist geschriben den ganzen Zehend zu geben. Kuster hat das viertel Jhafs aus jdem haufe I .s. vnd I Brott, hat Ostereyer vnd wurst, hat auch 4 schfl. rogken von dem Junckhern. Kirche ist alhie keine gewesen, jtzto ist eine gebawet, hatt aber kein einkommen, sondern wirdt von den Junckhern erhalten.

Eyckstedt, Collator Mein gnediger herr der Churfurst zw Brandenburg, hat I Pfarhaus, hat frei holtz in meins gnedigsten hern holtz, hat II hufen, Ackert die selbs, hat den korn zehend Als den dreissigsten Mandel, hat das Dritte theil am fleischzehend auff den Pauerhoff, hat bei II schock Communicanten, hat kein Inventarium befunden (Nachdeme dan der jtzige Pfarrer Er Jacob dorus von danne gewichen vnd sein Weib vorlassen, haben die visitatores vorordnet, das alle seine gelassene habe in der pfarre aldo iuventirt vnd dem Weibe zugestaldt worden, Aber das getreide so vff die pfarhufen durch den pfarrer gesehet, desgleichen der künfftige getreid zehendt von dem sommer desz XLI. jars sollen die helfte des pfarrers weibe vnd die ander helfte dem künftigen pfarrer volgen vnd bleiben.) Kuster hat ein kusterheufzlein vnd ein gertlein dabei, hat alle viertel jhar IX schfl. korns, hat zw den vier zeiten aus jdem haus I Brott, hat Ostereyer. Kirche hat I kelch, I Pacem, I Monstrantz, I silbern I kupffern viaticum, hat II kesseln, hat Land zw II schfl. Sachgersten, auch zu 3 schfl. rogken, hat nichts an Barschafft, hatt auch ein holtzlein St. Andrezhbeyde genant, hatt auch den vier zeiten pfening.

Quadengerpendorff, Collatores das Junckfraw kloster zu Zedenick, hatt ein Pfarhaus vnd ein garten, hat 4 hufen, hat II W. schfl. korn, von jeder hufen I schfl., hatt I Wif zu 3 fuder hew, hatt von jedem hofe 12 .s., hatt 6 schock auff Zinse bei 4 burgern zu Botzow, hat I Pfd. Bethwachs vom funere 12 .s., hatt den vier Zeiten .s. Der Kuster hatt ein kusterhausz sambt einem garten vnd wiesen, von der wisen muß er 3 sz. gr. 5 .s. geben, hatt I Wipl. Rogken schfl. korn, hat aus jedem haus alle quartal 2 .s., jtem 2 brodt aus jedem hauß jerslich vnd I Wurst, Ostereyer, hatt auch I gr. von einer braut vnd sechswocherin, jtem 6 .s. von einer leiche. Kirche hatt ein kelch vnd I Paten, Ein kupffern Pacem vnd I Messingers monstrantz, I kupffern viaticum vnd I silbern buxe, Item eine silberne klowe aus der Monstrantz, hatt II Pfd. wachs gibt Jores Hauelandt vnd Brose loß, hatt auch landt zu 6 schfl. fath, jtem 18 .s. von 2 hofen vnd den fleischzehendt, 10 gr. von dem wusten hofe, so wider gebaut vnd jns amt gebracht wirt, hatt noch eine wif, bekompt dauon 10 gr. Item hatt den vier zeiten .s.

Nach dem Concept der Visitationsprotokolle. Die eingeschlossnen () Stellen sind Correkturen und Zusätze zu der Urschrift.

XXXVI. Kurfürst Joachim verschreibt dem Wolf von Kloster das Angefälle an den Lehnen Bussos von der Schulenburg, der von Königsmark zu Wolterstage, Friedrich Schents von Lützendorf und Heinrichs von Redern, am 29. Sept. 1547.

Wir Joachim, kurfürst etc. Bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem briefe vor vnser vnser Erben vnd Nachkomen Marggrauen zw Brandenburg vnd sonsten gegen Idermenniglich, Daz wir angesehen vnd erkant haben gethrewewillige vnd ahngeneme dienste, so vnser diner vnd lieber

gethreuer Wolff vom kloster vnz vnd gantzer herfchaft zu Brandemburk vilfaltig ertzeigt, noch tut vnd hinfurder thuen kan, foll vnd mag. Darumb vnd aufz befondern gnaden, damit wir Ime geneigt haben wir Ime vnd feinen Rechten Menlichen leibs Lehens erben alle vnd Jede Lehenguttere gulte, Rente, Pechte, dinste, gerichte vnd mit aller zubehorung, gnaden vnd gerechtigkeit, fo vnere Liebe gethrewen Buffo von der Schulenburk, wie eß vnnd fo die konigzmarken zu Walterzlage gehabt habenn, friderich Schencken von Lutzendorff vnd heinrich von Redern von vnz zu Lehen tragen vnd haben, wo vnd an welchem orthe dieselben belegen zu rechtem Angefell vnd Ahnwartung gnediglich zugefagt vnd vorschrieben, zufagen vnd verschreyben Ime vnd feinen Menlichen leibz Lehens erben Dieselben hirmitt zu rechtem Ahngefelle vnd ahnwartung, In kraft vnd macht ditz brieueßz dergestalt vnd also, Nachdem wir obangetzeigte Lehenguttere vnserem hof Marschalk, Rathe vnnd lieben gethrewen Joachime von Luderitz albereit lengft auch gnediglich zugefagt vnd vorschrieben vnd welchz vnter bemelten Lehnguttern einß vnz alz dem Landesfurten erst heimfallen vnd vorledigen werden; daz foll gedachter vnser hoff Marschalk Joachim von Luderitz vnd seine Menliche Leibz Lehenszerben vermöge seiner vnß darüber gegebenen vorschreibung vnd Ahngefelz briefs haben, entpfahen, besitzen, genießen vnd gebrauchen, Aber daz nechste van difem obbemelten Lehnguttern einßhernacher Welchs vnz durch totlichen abgang alz dem Landesfurten auch vorledigen vnd heimfallen wurde, Daz alzdan genanter vnser diner Wolff vom Closter vnd seine menliche Leybß Lehenszerben vnd nimands anderßz dieselben von vnß vnseren Erben vnd Nachkommen Marggrauen zu Brandemburk zu rechtem Manlehen haben, entpfahen, besitzen, gebrauchen vnd genießen sollen vnd mogen, alz Manlehens Recht vnd gewonhait ist vor vnß vnseren Erben vnd Nachkommende vnnd sonsten menniglich vngehendert Alleßz gethreulich vnd sonder geferde. Zu vrkund mit vnserer aigen handt vnterschrieben vnd anhangendem Daumringe besigelt vnd geben zu Coln an der Sprew, am tage Michaelis, Nach Christi geburt 1^m. V^o. vnd Im Siben vnd virtzichsten Jharen.

Nach dem Copiaro des kurn. Lehn-Archives Nr. 34, u. 38, fol. III.

XXXVII. Kurfürst Joachim verschreibt dem Günzel von Bartenleben das Angefälle an denselben Lehnen, am 22. Juli 1550.

Wir Joachim Churfürst etc. Bekennen vnd thuen kundt vor vns vnseren erben vnd Nachkommen Marggraffen zw Brandenburgk vnd sonst kegen Menniglich, Nachdem wir kurtzlich von vnserm Amptman zw Tangermunde, Cammerdiener vnd lieben getrewen Joachim von Luderitzenn vnd wolffen vom Closter Sein Buffen von der Schulenburgk Lehenguetten welchs ehr durch absterbenn der Konnießzmarkenn zw wolterslage angefels weise bekommen, mehr friederich Schencken von Lutzendorff vnd heinrich von Redern Lehenguettern halben In vnderthenigkeit ersucht wordenn, Inenn dieselben zw Angefelle zu uorschreibenn vnd wir Inenn darauff zwei von den Itzbenanntenn drein Lehenguettern alz die negstenn so nach einander vorledigt werden, Also das das erste so gefelt gedachter vnser Amptman vnd das Ander darnach vnser kammerdiener wolff vom Closter haben solle, zw Angefelle zugefagett vnd vorschrieben vnd ferrer erfolgett, daz wir sie beide an solchenn Zwein anwartendenn Lehenguettern Inhalt vnser brieffe vnnd siegell miteinander vor-